

Ein Krieger tut gut

KAAN-MARIENBORN

Pünktlich vor dem Oberliga-Spitzenspiel gegen Paderborn 2. naht die Lösung des Stürmer-Dilemmas

Mit einem Sieg hätten die Käner im Aufstiegskampf schon am kommenden Sonntag Matchball.

pm ■ Ein Krieger hätte dem 1. FC Kaan-Marienborn schon am vergangenen Sonntag gut getan. Kein bewaffneter Soldat natürlich, sondern Dawid Krieger, seines Zeichens körperlich robuster Mittelstürmer mit Gardemaß, der beim Unentschieden gegen Eintracht Rheine schmerzlich vermisst wurde. Der polnische Angreifer fehlte dem heimischen Fußball-Oberligisten ebenso wie Positionskollege Daniel Hammel, so dass sich Trainer Thorsten Nehrbauer gegen die dem verbliebenen Offensivpersonal körperlich überlegenen Gäste-Verteidiger etwas einfallen lassen musste und schon vor der Pause mit Derrick Kyere, Markus Pazurek oder Daniel Waldrich verschiedene Spielertypen in vorderster Linie testete.

Der Ausgang ist bekannt: Zur Pause lagen die Käner (2. Platz/56 Punkte) mit 0:2 zurück und retteten am Ende wenigstens einen Punkt, der vor dem nachgeholten Spitzenspiel am Mittwoch (18.30 Uhr)



Ohne nominellen Stürmer erzeugte der 1. FC Kaan-Marienborn am vergangenen Sonntag gegen Eintracht Rheine zu selten Gefahr im Strafraum. Das war im Hinspiel anders, als Dawid Krieger mit diesem Schuss den Grundstein zum 5:2-Sieg legte. Pünktlich zum Nachholspiel gegen Paderborn 2. ist der Angreifer wieder eine Option.

Foto: Pascal Mlyniec



Es ist ein entscheidendes Spiel und Spannung pur. All das, warum wir den Fußball lieben, steckt drin.

Thorsten Nehrbauer
Trainer 1. FC Kaan-Marienborn

gegen die U 21 des SC Paderborn (4./54) durchaus noch etwas wert war. Im zweiten Versuch der Begegnung, die aufgrund von im Stau steckenden Schiedsrichtern ausgefallen war, könnte dann auch Dawid Krieger wichtig werden – wenn auch wahrscheinlich nicht von Anfang an. „Er wurde gesund geschrieben und hat mit der Mannschaft trainiert. Er gibt uns eine Option, die uns am letzten Sonntag noch gefehlt hat“, so Trainer Nehrbauer über den 32-Jährigen, der seit dem Derby gegen die Sportfreunde am 8. Mai verletzt gefehlt hatte.

Noch zwei Wochen früher hätte eigentlich das Duell zwischen Kaan und Paderborn als absolutes Spitzenspiel des Zweiten gegen den Ersten stattfinden sollen. Stattdessen empfängt nun der Zweite den Vierten – doch die Brisanz ist dadurch noch einmal höher geworden. „Wir wollen gewinnen, Paderborn muss vielleicht sogar gewinnen“, erklärt Nehrbauer die Ausgangssituation, nachdem der Nachwuchs des Zweitligisten durch eine Negativserie von zwei Punkten aus drei Spielen aus den Aufstiegsrängen gerutscht war.

Am vergangenen Sonntag aber schlug Paderborn eindrucksvoll zurück und fetzte den Tabellensechsten ASC Dortmund mit 8:0 (!) vom Platz. „Ohne jemandem etwas unterstellen zu wollen wirkt es schon so, als hätte da eine Mannschaft nicht mit vollem Elan gespielt“, so Nehrbauer, der diesen Kantersieg jedoch als irrelevant für seine Mannschaft einstuft.

„Wir haben immer noch alles in der eigenen Hand“, weiß der Ex-Profi, für dessen Team in erster Linie „verlieren verboten“ gilt. Schon mit einem Punkt würde Kaan wieder die Tabellenspitze von Westfalia Rhynern übernehmen und könnte dann mit zwei Siegen in den ausstehenden Partien in Schermbeck und gegen Gütersloh den Aufstieg klarmachen. Gäbe es am Mittwochabend sogar drei Punkte, hätten die Nehrbauer-Schützlinge schon am kommenden Sonntag ihren ersten „Matchball“ und mit einem Erfolg in Schermbeck die Regionalliga-Rückkehr sicher. „Bei einem Unentschieden passiert nicht viel, aber ein Sieg wäre schon ein ganz, ganz großer Schritt“, so der Coach. Bei einer Niederlage gegen Paderborn hingegen wäre Kaan plötzlich nur noch Dritter und vor dem Finale in der Rolle des Jägers.

„Es ist ein entscheidendes Spiel und Spannung pur. All das, warum wir den Fuß-

ball lieben, steckt drin“, kommt Nehrbauer beim Blick auf die Konstellation regelrecht ins Schwärmen. Deshalb hofft der ehemalige Bundesliga-Spieler auch auf eine angemessene Kulisse. „Ich fand es schon am Sonntag überragend, wie die Zuschauer die Mannschaft unterstützt haben, als sie Hilfe brauchte. Ich freue mich aber, wenn am Mittwochabend noch ein paar Leute mehr kommen, um sich das Spiel anzuschauen. Jeder Käner, aber auch jeder Siegerländer, dessen Fußballherz hier schlägt, ist herzlich willkommen“, so der 44-Jährige.

Von draußen unterstützen müssen auch Lars Bender und Daniel Hammel, die weiterhin verletzungsbedingt fehlen, während hinter einem Einsatz von Daniel Waldrich aufgrund von Fersenproblemen noch ein Fragezeichen steht. Im Sturm gibt es dagegen wieder mehr Möglichkeiten – ein Krieger tut eben gut.

Georg wechselt zu Kickers Offenbach

sz **Haiger/Offenbach.** Nachdem Matthias Georg, bisher Geschäftsführer Sport und Finanzen bei Fußball-Regionalligist TSV Steinbach Haiger, seinen Abschied bei den Mittelhessen bekannt gegeben hatte (die SZ berichtete), steht der neue Verein nun fest. Georg wechselt zu Liga-Rivale Kickers Offenbach, wo der 34-Jährige in gleicher Funktion tätig sein wird. Am „Bieberer Berg“ tritt Georg die Nachfolge von Thomas Sobotzik an, der ebenso wie Trainer Sreto Ristic seinen Hut nehmen muss.

„Die Kickers bringen eine unheimliche Energie mit sich. Hier mitarbeiten zu dürfen, ist ebenso eine Ehre wie eine große Verantwortung“, sagte Georg bei seinem Amtsantritt in Offenbach. Wer die entstandene Lücke in Haiger ausfüllen wird, ist bislang noch offen. Interimsweise werden die Aufgaben von Arne Wohlfahrt, Geschäftsführer Marketing und Kommunikation, und Trainer Ersan Parlatan wahrgenommen.

Florian Krings besucht Stützpunktraining

sz **Weidenau.** Hoher Besuch beim DFB-Stützpunkt und der Fußball-Kreiswahl Siegen-Wittgenstein. Der ehemalige Bundesligaspieler Florian Krings schaute an „alter“ Wirkungsstätte auf dem Sportgelände des VfB Weidenau vorbei und stand den Nachwuchstalenten mehr als eine Stunde lang Rede und Antwort. Der ehemalige Profi von Borussia Dortmund, dem 1. FC Köln, Hertha BSC Berlin und dem FC St. Pauli erzählte seinen Weg vom „Dorfkicker“ beginnend beim TSV Weistal über die Station Sportfreunde Siegen in die Jugend des BVB und die ersten Schritte im Profibereich. Für die jungen Talente waren dies spannende Einblicke, die ihnen so nicht alle Tage gewährt werden.

Spektakel in der „Grünen Hölle“

Luca Stolz will beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring vor 100 000 Fans den Gesamtsieg

simon **Nürburgring.** Nach zwei Jahren Pandemie-bedingter Fan-Pause ist die Sehnsucht nach Spektakel riesig. Rund 100 000 Besucher werden am kommenden Wochenende zur spektakulären Jubiläumsausgabe des 24-Stunden-Rennens auf dem Nürburgring erwartet, bei dem die heimischen Starter um Luca Stolz für Furore sorgen wollen. Bei der 50. Auflage des Events in der „Grünen Hölle“ möchte der Mercedes-Pilot aus Brachbach den Gesamtsieg, während weitere Piloten aus der Region um Plätze auf dem Klassenpodium mitkämpfen wollen.



Das Team ist bis in die Haarspitzen motiviert und wir werden alles geben, um erfolgreich zu sein.

Luca Stolz
Mercedes-Pilot aus Brachbach

Luca Stolz gehört gemeinsam mit den beiden Schweizern Raffaele Marciello und Philip Ellis am Steuer des Mercedes-AMG GT3 des Haupt-Racing-Teams zu den Favoriten. Der Bolid mit der Startnummer 12 wurde nach dem schweren Unfall beim Qualifikationsrennen vor zwei Wochen neu aufgebaut und ist beim Wettkampf zweimal rund um die Uhr wieder einsatzbereit. „Das gesamte Team ist bis in die Haarspitzen motiviert und wir werden alles geben, um auf dem Nürburgring erfolgreich zu sein. Ich freue mich sehr auf diese Veranstaltung in ihrem Jubiläumsjahr und würde gern einen Erfolg für Mercedes-AMG und HRT verbuchen“, zeigt sich der formstarke Brachbacher erfolgshungrig auf seinen ersten 24-Stunden-Gesamtsieg.



Ein ganz besonderes Motorsportspektakel verspricht die 50. Ausgabe des 24-Stunden-Rennens am kommenden Wochenende. Ein volles Starterfeld und über 100 000 Fans bilden die Bühne für das Fest.

Foto: simon/muhr

Während Luca Stolz mit seinen 26 Jahren noch zu den jüngeren Starter gehört, gilt Marcel Hoppe als einer der Routiniers beim 24-Stunden-Klassiker in der Eifel. Der Lennestädter steuert einen Porsche 911 GT3-Cup in der stark besetzten Klasse Cup 2. Mit Nick Salewsky (Aachen), Michael Rebhan (Sulzbach) und Thorsten Jung (Niederzissen) der Sauerländer ein schnelles Quartett, das den Cup-Porsche von Mühlner Motorsport zum Erfolg fahren will.

Tim Neuser aus Netphen ist ebenfalls ein Anwärter auf einen Klassenerfolg. Neben Björn Greisemann (Köln), Marco Buesker (Südlohn) und dem US-Amerikaner David Thilenius steuert er den BMW M240i Racing Cup der Mannschaft von Schnitzelalm-Racing. Nach dem Klassensieg bei der Generalprobe zählt der Siegerländer zu den Favoriten.

Der Siegener Nils Steinberg wird sich das Steuer eines Porsche 718 Cayman von

W&S-Racing mit seinen Kollegen Niklas Kry (Brilon), David Drinkwater (Großbritannien) und Nicolaj Kanborg (Dänemark) teilen. Der Wagen wurde nach einem schweren Unfall beim ersten VLN-Laufan gleicher Stelle ebenfalls wieder neu aufgebaut und ist pünktlich zum Jubiläumsrennen wieder einsatzbereit.

Marek Schaller aus Erndtebrück gehört zu einem von insgesamt drei Quartetts des Teams Max Kruse Racing. Der Youngster teilt sich das Cockpit des VW Golf GTI TCR mit der Nummer 10 mit Frederic Yerty (Schweiz) und Heiko Hammel (Forchtenberg) und möchte ebenfalls eine gute Platzierung einfahren.

Das Spektakel auf der 25,378 Kilometer langen Streckenkombination aus Grand-Prix-Kurs und Nordschleife des Traditionskurses beginnt am Donnerstag mit den ersten Trainingsläufen. Start der Jubiläumsausgabe des Klassikers ist am Samstag um 16 Uhr.

FC Altenhof feiert die „Schützenfest-Woche“

Fußball-Bezirksliga 5

► **FC Altenhof - Rot-Weiß Hünnsborn 2. 6:1 (5:0)** ■ Mit einem Fußball-Schützenfest hat sich der FCA auf das wahre Schützenfest eingestimmt und in Feierlaune gebracht. Nach einem Blitzstart – Julian Wurm traf bereits in der 1. Minute – sowie Toren von Jan-Peter Stein (13.), Spielertrainer Mike Brado (19.), Christian Faust (33.) und Robin Rademacher (41.) stand es zur Pause bereits 5:0. „Wir hatten in der ersten Halbzeit gefühlt 90 Prozent Ballbesitz. Nach der Pause haben wir zwei Gänge zurück geschaltet. Dennoch hatten wir weitere klare Torchancen, und Hünnsborn hätte sich nicht beschweren können, wenn es am Ende zweistellig ausgegangen wäre“, schilderte Brado die drückende Überlegenheit seines Teams, für das Stein das halbe Dutzend voll machte (63.). Die als Absteiger feststehenden Gäste kämpften dennoch bis zur letzten Minute und hatten sich den Ehrentreffer durch Max Laurin Kalteich (83.) mit ihrer Einstellung auch redlich verdient.

Karolyi löst Friedrich beim SVE ab

sz **Eckmannshausen.** Die Saison befindet sich zwar noch in der finalen Phase, aber dennoch hat der SV Eckmannshausen die Weichen für die Spielzeit 2022/23 bereits gestellt und einen neuen Trainer verpflichtet. Für den bisherigen Coach Matthias Friedrich übernimmt Sandor Karolyi das Kommando und soll beim Tabellenvierten der Fußball-B-Kreisliga 2 als Spielertrainer fungieren. Der 41-jährige Ungar, der als Spieler für die Sportfreunde Siegen und den TSV Weistal aktiv war und aktuell für Bezirksligist 1. FC Türk Geisweid seine Schuhe schnürt, schnupperte in seinem Heimatland mit Ferencváros Budapest bereits UEFA-Cup-Luft. „Ich freue mich auf die neue Aufgabe in Eckmannshausen. Nachdem der Verein in der jetzigen Spielzeit bereits vorne mitgemischt hat, wollen wir uns in der nächsten Saison in der Spitzengruppe etablieren“, lautet die Zielsetzung Karolyis.

AUS DEN VEREINEN

TuS Alchen

► **Mitglieder:** Vorjahr: 440; aktuell: 434.
► **Wahlen:** Bei den Wahlen konnten nahezu alle Vorstandsposten besetzt werden. So bleibt Ralf Tschersche weitere zwei Jahre 2. Vorsitzender und auch Ralf Herring wurde in seinem Amt als 1. Kassierer bestätigt. Sina Bottenberg übernimmt das Amt der 2. Geschäftsführerin und Stefan Tschersche die Tätigkeit als Pressewart. Des Weiteren gehören auch zukünftig Bettina Herring, Henri Strunk, Sven Loos und Marcel Becker dem Vorstand als Beisitzerin bzw. Beisitzer an.

► **Rückblick:** Es wurden die vielen Projekte, die in den vergangenen Monaten umgesetzt wurden, vorgestellt. Dabei handelt es sich vor allem um den Umbau bzw. die Modernisierung des Sportheims sowie die Sanierung der Flutlichtanlage des Kunstrasenplatzes, die mit neuester LED-Technik ausgestattet worden ist. Die Sanierung der Flutlichtanlage bietet deutlich bessere Lichtverhältnisse und ist ein zusätzlicher Beitrag zum Umweltschutz.

► **Ausblick:** Es sind Erweiterungen des Sportheims geplant, die aufgrund der vielen Jugend-Mannschaften erforderlich werden. Der TuS möchte in Zukunft moderne Umkleidekabinen und Sanitäreinrichtungen zur Verfügung stellen. Die Mitgliederversammlung votierte einstimmig für die weiteren Baumaßnahmen, die zeitnah vorangetrieben werden sollen.

► **Finanzen:** Die finanzielle Situation, die vom 1. Kassierer Ralf Herring aufgezeigt worden ist, zeigt trotz der Investitionen, wie die Modernisierung des Kabinentraktes, eine stabile Lage. Das hat der Verein auch den vielen Spenden und Förderungen zu verdanken. Die Mitgliederzahl konnte während der anhaltenden Corona-Pandemie stabil gehalten werden.



Das Foto zeigt die Gründungsmitglieder sowie den neu gewählten Vorstand des TuS Alchen.

Foto: privat